

Geliebter Meister Franz!

Der Klingstein gab ich meinem Land-  
mann, Herrn akademischen Kollegen,  
Herrn Prof. Wainbold ein Briefchen  
für Sie mit nach Wien, welches ich  
unter dessen Zusicherung freyen Laufs,  
mit Wainbold abließ: so hätte  
Sie mich rückfändig werden, nicht zu  
Fran gelangen können. Das  
Missgeschick fällt mich nicht ab, Franz  
sollte abnommt zu schreiben, mich  
einen Amerikaner Mr. Thayer,  
immer liebend erwartigen, vorzuschleifen

Mann, der jetzt abnormals (seit  
1849 zum Wittmannala) sehr thätig-  
los wird, in der Absicht: gründliche  
Mutarionien zu sammeln für eine  
biographische Darstellung, die er seinen  
Landsleuten zu geben gedenkt. Auf  
Mr. Gärner's Einladungen zu lauten  
erwünscht, soll ich mich allein sehr  
für ihn sehr gerne benutzen be-  
mühen zu dankt. Suchen mich sehr  
seiner Herausforderung für die; denn  
er laubt n. leicht nichts desto.

Görner die ich ein freundliche  
Freund!

Der jüngere Professor, der mir voll

bestanden über seinen Brief bei  
Juan beifolgt, erzählt mich, daß  
die gewünschte Latten: Die wichtigsten  
meiner neuen Korven u. der letzten  
Korventionen u. noch zu lesen. Wie  
mich das gar sehr hat, warum ich  
Juan nicht zu verfallen. Aber  
nachdem ich Juan nicht, daß  
ich die überleben! So geht das immer  
u. macht mich nie. Aber wie  
bin ich von einem sehr wichtigen Po-  
ter aufgestanden u. Einige müssen  
fort. In Arbeit steht, die Bücher  
lesen mich, der Müß sieht, die Lust  
erleidet. "Es ist sehr Wohl!"

Warten Sie, wenn Sie fassen und  
Lied wissen, wie mich manig auch  
vorher schreiben, das ist Sie mich den  
Lufschiff vermuten u. Frage die  
Ganz müssen eruen? Aber sollen  
mir mit früheren nicht verfe  
sehen? Fr

Almo Holten  
Graz Cher Fried  
1860.

